

**Zeitschrift:** Actio : ein Magazin für Lebenshilfe  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 95 (1986)  
**Heft:** 1: Den Frieden wagen

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

# Binsenwahrheit

Mit Argusaugen beobachtete die Weltöffentlichkeit die beiden mächtigsten Männer der Welt, Ronald Reagan und Michail Gorbatschow, die sich vom 19. bis 21. November 1985 in Genf trafen.

Gemessen am Aufwand, der mit diesem Treffen verbunden war, ist man versucht zu sagen, da habe ein Berg wieder einmal eine Maus geboren. Aber bereits nach dem zweiten Blick hat es die Wahrheit von Genf in sich: Man muss miteinander anstatt übereinander reden! Es ist eine Binsenwahrheit, aber sie hat den Vorzug, dass wir sie alle nachvollziehen können.

In Genf war es das Gleichgewicht des Schreckens, das die Männer zum Treffen bewegte. Ein übles Gleichgewicht, das die ganze Welt zwar in Atem hält, aber keinen Frieden bringt.

Frieden ist mehr als Abwesenheit von Krieg. Darum sind faule Frieden, sowohl im Alltagsleben wie im Leben der Völker, gefährdete Frieden. Aufgeschobene Probleme sind hochexplosive Probleme.

Wie wir mit ihnen bis heute umgegangen sind, ist beste Steinzeitmanier: Zuschlagen! Seit 1945 gab es in der Welt nicht weniger als 149 Konflikte.

Natürlich wird nach dem Treffen in Genf nun nicht der Frieden weltweit ausbrechen. Aber zwei Männer wurden von der Weltöffentlichkeit dazu «verdammt», aus dem Gleichgewicht des Schreckens ein Gleichgewicht des Verstehens und des gegenseitigen Respektes zu machen.

Was aus Worten und Gesten entsteht, das werden wir alle in den nächsten Monaten beobachten können.

Wir unsererseits können inzwischen besser in die eigenen Schuhe hineinwachsen und gegebenenfalls die Binsenwahrheit von Genf höchstpersönlich anwenden.

*Lys Wie Ober. Zunft*

## INHALTSVERZEICHNIS

- 3** In Kürze
  - 4** Binsenwahrheit  
Editorial
  - 5** Frieden von aussen nach innen  
oder von innen nach aussen  
Kontroverse
  - 7** Rotes Kreuz und Frieden  
Statement von alt Bundesrichter  
Harald Huber
- 
- 8** Der Geist von Genf  
«Actio» war beim Gipfeltreffen  
Reagan/Gorbatschow dabei
  - 10** Bilanz zum Gipfeltreffen
  - 12** Henry Dunant – ein unbequemer  
Pazifist
  - 14** Nie mehr Krieg  
Die Friedenstradition des Roten  
Kreuzes
  - 16** Rückkehr ohne Angst  
Hilfe für Asylanten
  - 18** Basel-Stadt: Geld und Geist  
Porträt der Sektion Basel-Stadt
  - 20** Ein Symbol der Hoffnung  
Das Libanesisches Rote Kreuz
  - 22** Rasche Freundschaft  
Das Jugendrotkreuz berichtet
  - 24** Selbständigkeit macht stark  
Zusammenarbeit mit jungen  
nationalen Rotkreuzgesell-  
schaften in Afrika
  - 26** Kaffee und Mocken  
Neu: Rubrik Ernährungsberatung
  - 29** Schwarzes Brett  
«Actio» in italienischer Sprache,  
Jugendliche in Krisensituationen,  
UNO-Beitritt
  - 30** Haus-Cartoonist John Millns  
mit vielen Cartoons